

# «Miss Amitié» will hinter die schönen Fassaden blicken

**EGG** In ihrem Kosmetiksalon will die Eggerin Karin Morf nach 25 Jahren nicht mehr nur Gesichtsbehandlungen und Manicuren anbieten, sondern sich auch mit dem Innenleben ihrer Kunden beschäftigen.

Lea Müller

Nur ein Jahr nach ihrer Lehrabschlussprüfung zur Kosmetikerin machte sich die Eggerin Karin Morf 1991 im Alter von 20 Jahren selbständig. «Ich war damals nur vierzig Prozent in einem Studio in Zürich angestellt», sagt Morf. Da ihr dies nicht reichte, begann sie, ihr eigenes Geschäft aufzuziehen. Im nächsten Jahr gewann Karin Morf an der Miss-Schweiz-Wahl zwar nicht das Krönchen, aber den Titel «Miss Amitié». «Das war eine tolle Erfahrung und ich konnte viele wichtige Kontakte knüpfen, die mein Geschäft weiter vorantrieben.»

## Immer mehr Männer

Nun feiert Morf mit ihrer Praxis *Élégance Cosmétique* das 25-Jahr-Jubiläum. Als sie vor 16 Jahren von Egg nach Esslingen zog, zügelte die Praxis mit. «Ich wollte schon immer das Private und Geschäftliche unter einem Dach vereinen.» Heute lebt sie gemeinsam mit ihrem 15-jährigen Sohn dort. Von ihren Kunden seien mittlerweile rund zwanzig Prozent Männer. «Das liegt vor allem an den klassischen Massagen und Wellnessbehandlungen, die ich anbiete», sagt Morf. «Männer kommen häufiger zur Massage als zu einer Gesichtsbehandlung – und es kommen immer mehr.» Massiert hat die heute 45-Jährige nicht von Anfang an. «In den ersten Jahren bot ich unter anderem Haarentfernungen, Mani- und Pedicuren an – alles was ich aus der Lehre kannte.» Mit den Jahren kamen Weiterbildungen in den Bereichen Aromatherapie, diverse Massagen, spezielle Aknebehandlungen und Weiteres dazu. Auf den Titel «Miss Amitié» von 1992 ist Morf noch immer stolz. Das sei für sie heute fast der schönere Titel als Miss Schweiz, da dabei in erster Linie



Karin Morf in ihrer Praxis in Egg. In drei Räumen bietet sie verschiedene Behandlungen an. Bild: Lea Müller

die inneren Werte zählen. «Aber im Alter von 20 Jahren tickt man eben anders.» Sie habe noch viele Jahre weiter als Model gearbeitet, heute stehe aber die Praxis im Vordergrund. «Ich habe mittlerweile eine grosse Stammkundschaft, mit der ich ein familiäres Verhältnis pflege. Für deren langjährige Unterstützung bin ich sehr dankbar.»

## Energetische Behandlungen

In Zukunft will Karin Morf bei ihren Kunden nicht mehr nur «an der Oberfläche kratzen», sondern tiefer gehen. Vor einem halben Jahr begann sie darum die Ausbildung zur diplomierten Energetik-Sachverständigen. Hinter diesem technischen Begriff verbergen sich spirituelle und psychologische Themen.

«Das Ganze geht in Richtung Coaching oder Lebensberatung», erklärt sie. Gemeinsam mit der Kosmetik als Basis, will Morf damit ganzheitliche, energetische Behandlungen anbieten. «Schöne Menschen kommen im Leben zwar weit, aber eine schöne Fassade ist der eine Teil, aber die Person muss auch mit sich selber im Einklang sein. Wahre Schönheit kommt bekanntlich von innen.»

Sie selber füllt ihre Batterien am liebsten in der Natur beim Wandern und Biken oder beim Tanzen auf. «Ich bin ein positiv eingestellter Mensch», sagt Morf. «Dieser Lebensfreude will ich auf möglichst viele Arten Ausdruck verleihen.»

[www.elegance-cosmetique.ch](http://www.elegance-cosmetique.ch)

## USTER

### Wanderungen mit der Pro Senectute Uster

Die Pro Senectute Uster organisiert im März zwei Wanderungen. Am Dienstag, 1. März, findet eine einstündige Nachmittagswanderung von Pfäffikon (SZ) nach Rapperswil statt, wo ein Kaffeehalt geplant ist. Anschliessend Rückreise mit der Bahn nach Uster. Treffpunkt ist beim Bahnhofkiosk Uster um 13.55 Uhr, Rückkehr zirka 17 Uhr. Benötigte Ausrüstung: gutes Schuhwerk, winterfeste Bekleidung und Getränke. Die Leitung liegt bei Maria Beetschen, Telefon 0523660438 oder 0793059553.

### Wanderung auf die Baldegg

Am Donnerstag, 3. März, organisiert die Pro Senectute eine Vorfrühlingswanderung auf die Baldegg. Die Wanderung beginnt in Baden und führt über einen treppenreichen Aufstieg, welcher einige Kondition erfordert, auf die Ruine Stein. Die prächtige Aussicht auf die Bäder- und Kurstadt Baden belohnt für den etwas mühevollen Aufstieg. Ein weiterer kurzer Anstieg führt weiter über Brenntal auf die Baldegg. Bei klarem Wetter gibt es auch hier eine grossartige Rundschau auf die Berge. Das Mittagessen kostet 22 Franken und wird im Restaurant Baldegg eingenommen. Danach führt ein Abstieg von zirka eineinviertel Stunden, vorbei am Weiler Petersberg und oberhalb des Birmenstorfer Rebbbergs nach Birmenstorf.

Die Wanderzeit beträgt rund zweieinhalb Stunden und führt über 200 Höhenmeter auf- und abwärts, Distanz 6,5 Kilometer. Als Ausrüstung braucht es gutes Schuhwerk (keine Turnschuhe), eventuell Stöcke, wetterfeste Kleidung und Getränke. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Bahnhofkiosk Uster. Abfahrt mit der S9 um 9.41 Uhr via Stettbach nach Baden. Rückkehr nach Uster mit der S9 um 16.19 Uhr. Das Billett, der Z-Pass A-Welle 9-Zonen-Tageskarte, kostet mit Halbtax Fr. 24.40. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei zweifelhafter Witterung erhält man Auskunft am Vorabend von 18 bis 19 Uhr über die Durchführung. Allenfalls Verschiebung auf den 10. März. Leitung und Infos: Madeleine Ballinari, Telefon 0449411337 oder 0787963536; Co-Leitung: Maria Beetschen, Telefon 0523660438 oder 0793059553. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. (reg)